

11 Tonnen Hilfsgüter für die Ukraine verpackt

Medizinhilfe Karpato-Ukraine schickt ihren bislang schwersten Transport auf Reisen

Hanau (pm). 11 Tonnen Gewicht – so schwer ist bisher noch kein Hilfsgütertransport der Medizinhilfe Karpato-Ukraine gewesen. Umso größer war die Freude, als sich der bis unters Dach vollgepackte Sattelschlepper einer ukrainischen Spedition am vergangenen Mittwoch (22. November) auf den Weg zu seinem Bestimmungsort gemacht hat. Von Hanau aus ging es ins 1400 Kilometer entfernte Kreiskrankenhaus im westukrainischen Vinogradiv. Für die Menschen vor Ort, die unter unvorstellbarer Armut leiden und deren Gesundheitsversorgung meilenweit vom westlichen Standard entfernt ist, kommt die Lieferung einem verfrühten Weihnachtsgeschenk gleich.

Die Lagerräume der Medizinhilfe Karpato-Ukraine im Keller des Hanauer Parkhauses „Am Forum“ sind zum Bersten gefüllt. Jeder Quadratmillimeter ist belegt. Überall stehen Europaletten, Verpackungsmaterial und Rollcontainer. Kisten türmen sich bis an die Decke. Alltägliches steht dicht an dicht mit Kuriosem. An einer Wand steht ein Spezialbett für Querschnittsgelähmte, in einer Ecke eine große Zentrifuge, daneben lehnen Strahlenschutztüren und in der Mitte des Raumes lagern OP-Tische. Hier und da stehen Patientenliegen, OP-Lampen und Massen an Verbrauchsmaterial. Und dazwischen wuseln Menschen. Viele Menschen. Sie schieben Rollcontainer vor sich her oder bugsieren mit Hubwagen Paletten in einen Schwerlastaufzug, um sie ans Tageslicht zu befördern. Oben angekommen wartet der Sattelschlepper aus der Ukraine. Er parkt auf der Langstraße und wartet darauf, die kostbare Fracht aufzunehmen.

Mittendrin steht Dr. Martina Scheufler, Mitbegründerin der Medizinhilfe Karpato-Ukraine, und schaut sich das bunte Treiben zufrieden an. „Wir sind froh, dass wir diesen wichtigen Transport noch vor Jahresfrist nach Vinogradiv schicken können. Dem dortigen Krankenhaus fehlt es nahezu an allem, was nötig ist, um Patienten eine adäquate Gesundheitsversorgung bieten zu können. Mit diesem Transport

können wir nahezu alle Bereich des Klinikums unterstützen: Vom Aufenthaltsraum bis zum OP“, erklärt die Hanauer Allgemeinmedizinerin.

Neben dem arrivierten Helferstamm rund um das Leitungsteam der Medizinhilfe Karpato-Ukraine haben sich auch dieses Mal wieder zwei Oberstufenklassen der Hanauer Karl-Rehbein-Schule in der Langstraße eingefunden, um ehrenamtlich und tatkräftig zu unterstützen. „Das hat ja bei unseren Hilfsgütertransporten fast schon Tradition und hilft uns ungemein“, freut sich Dr. Scheufler. Ihr Team und sie sind auf ehrenamtliche Hilfe angewiesen. Während der Transport über Spendengelder finanziert wird, setzen sich die Hilfsgüter aus Sachspenden zusammen, die sich im Verlauf der letzten 1,5 Jahre angesammelt haben. Darunter sind Dinge, die von Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden, aber auch von Arztpraxen, die entweder medizinisches Gerät oder Verbrauchsmaterial ausgemustert haben oder die geschlossen wurden. Auch das Sana Klinikum Offenbach hat den aktuellen Transport mit nicht mehr benötigtem OP-Mobiliar und diversen Gerätschaften unterstützt.

Nach vier Stunden ist alles verladen. Der Sattelschlepper ist bis auf den letzten Winkel voll. Während sich das Gespann in Bewegung setzt und die kommenden zwei Tage durch Deutschland, Polen und die Slowakei rollen wird, ehe es die die Grenze zur Ukraine überquert, werfen Dr. Scheufler und ihr Team noch einen letzten Blick in die Katakomben des Parkhauses. Die Lagerräume sind leer. „Jetzt können wir uns wieder daran machen, sie zu füllen“, sagt die Ärztin. In den vergangenen 21 Jahren hat sie ein großes Netzwerk aufgebaut. Spendenwillige Unterstützer gibt es glücklicherweise viele.

„Aber unsere größte Hoffnung ist jetzt erstmal, dass alles gut geht, die Ware sicher über die Grenze kommt und unsere Partner in der Ukraine alles schnellstens in Empfang nehmen können. Wenn die Hilfsgüter vor Weihnachten im Krankenhaus wären, wäre das perfekt“, hofft Dr. Scheufler. Dann schließt sie die Tür hinter sich ab und macht sich auf in ihre Praxis. Dort warten schon ihre Patienten auf sie. Wenn sie abends heimkommt, wird sie sich aber schon wieder mit dem nächsten Projekt befassen. Denn wie immer gilt auch dieses Mal: Nach dem Transport ist vor dem Transport.

Wenn auch Sie die Medizinhilfe Karpato-Ukraine unterstützen möchten, können Sie einen Betrag Ihrer Wahl auf eines der untenstehenden Konten überweisen. Alle Spendengelder kommen dem Projekt Medizinhilfe Karpato-Ukraine zu einhundert Prozent und ohne Abzüge zu Gute. Spendenquittungen sind ab 20 Euro möglich.

Bitte geben Sie für die Ausstellung der Spendenbescheinigung Ihre genaue Anschrift auf dem Überweisungsformular an.

Spendenkonten

Kirchenkreisamt Hanau

IBAN: DE39 5206 0410 0001 8001 08

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG, Kassel

Kennwort: Medizinhilfe

IBAN: DE62 5065 0023 0000 0503 51

BIC: HELA DE F1 HAN

Sparkasse Hanau

Kennwort: Medizinhilfe

BU: Gemeinsam mit zwei Oberstufenklassen der Karl-Rehbein-Schule hat das Team der Medizinhilfe Karpato-Ukraine 11 Tonnen mit medizinischen Hilfsgütern auf einen Sattelschlepper verladen. **Foto:** Privat